

Redaktion
und Expedition:
Reißgasse
Nr. 14.
Inserate
Eine dreifache
Garantie für
Inseraten-Aufträge
müssen im Voraus
zahlen werden

Bistritzer Wochenchrift

Abonnements-
Preis:
mit beiden Beilagen
ganzi. loco fl. 4.40,
mit Zustellung 4.80,
p. Post fl. 5. halb- u.
viertel, derhiernach
entfallende Betrag.
Ohne „Defonom“
fl. 40, bj. 20, bj. 10f,
weniger. 1 Kr. 10 f.

mit den Beilagen:

Illustriertes Unterhaltungsblatt und Der Defonom.

Amtsblatt des Besztercze-Naszoder Comitates.

Erscheint jeden Sonntag und wird in der Wohnung des Redacteurs, Reißgasse No. 14, ausgegeben.

32. Nummer.

Bistritz, den 6. August 1899.

XXVIII. Jahrgang.

Die Petöfi-Feier in Schäßburg.

Einem ausführlichen Berichte, welchen das „Siebenb. Deutsche Tageblatt“ in seiner Nummer vom 2. August über diese bedeutende patriotische Feier brachte, entnehmen wir Nachstehendes.

„Ein festliches Gewoge herrschte seit den frühesten Morgenstunden in der alten Sachsenstadt, deren Plätze und Gassen die zahllose Menge kaum zu fassen vermochten. Sieben Exorzüge hatten die Festgäste gebracht. Aus der Hauptstadt allein waren zwei lange Züge mit Deputationen gekommen, ein Zug aus Klausenburg und vier Züge mit Szeklern. Im ganzen mögen 10,000 Menschen von auswärts an der Feier teilgenommen haben. Mit dem ersten Zug waren außer der von Ludwig Bartol geführten Petöfi-Gesellschaft auch die vom Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses Tallian geführte Deputation des Abgeordnetenhauses gekommen, unter welcher sich auch der sächsische Abgeordnete Bildner befand. Staatssekretär Michael Zsilinsky war in Vertretung der Regierung gekommen und wurde begeistert akklamiert, desgleichen der Staatssekretär des Justizministeriums Börosmary. Die Ankommenden wurden vom Obergespan Sandor begrüßt, worauf sie in die Stadt zogen, wo im Komitatschaus für die Notabilitäten Zimmer hergerichtet waren. Zu Tausenden kamen die Festpilger, besonders aus dem Szeklerlande; die Frauen brachten alle Blumen mit oder Kränze, welche zu Füßen des Denkmals niedergelegt werden sollten.

Gegen 10 Uhr begann die Stadt sich zu leeren; in unabsehbaren Wagenreihen, in langen, dicht gefüllten Separatziügen zog alles hinaus, nach dem Weiskirchner Schlachtfelde zum Denkmal des Dichters. Unter der Führung Gabriel Ugrons hatten dort ungefähr 4000—5000 Szekler Aufstellung genommen, mit Vandalen unter Musikbegleitung zogen sie vor das Denkmal, wo eine Tribüne errichtet war. Auf dieser nahmen die Staatssekretäre Zsilinsky und Börosmary, die Festredner, sowie die Deputation des Abgeordnetenhauses und der Petöfi-Gesellschaft Platz. Unter den zahlreichen Deputationen erregte einiges Aufsehen die der Sachsen. Dieselben waren ziemlich zahlreich vertreten. Die Stadt Schäßburg hatte eine größere Abordnung unter Führung des Bürgermeisters Walbaum geschickt; von Kronstadt her hatte Bürgermeister Friedrich Niemesch eine dreigliedrige Deputation nach Schäßburg geführt. Aus Hermannstadt war Professor Martin Schuster erschienen. Die von Sachsen bewohnten Komitate waren sämtlich deputativ vertreten. Wo die Sachsen gesehen wurden, wurden sie mit herzlichen Zurufen begrüßt.

Die Klausenburger Liedertafel eröffnete mit ihrem Gesange die schöne Feier, wonach Ludwig Bartol, der Vizepräsident der Petöfi-Gesellschaft in längerer, zündender Rede die Dichtkunst und das Wirken Petöfi's schilderte. Nachdem die Zurufe, welche der Rede Bartol's folgten, verklungen waren, brachte Jul. C. Kovacs, Mitglied des Klausenburger Theaters mit großer Wirkung Jókai's „Apotheose“ zum Vortrage. Indessen kaum hatte der Künstler die Deklamation des Gedichtes beendet, als er unter dem Einflusse der großen Hitze ohnmächtig zusammenbrach und in ärztliche Pflege genommen werden mußte. Es folgte die Festrede Mik. Barthos, der — — — die anwesenden Sachsen in freundlicher Weise apostrophierte und als Vertreter eines Kulturvolkes begrüßte, worauf lebhaftes Zurufe erschollen. — Hierauf deklamierte der Schauspieler A. Somlo vom Budapest National-Theater ein Gedicht „Petöfi“ von Alex. Endrödi; Stef. Barsony hielt einen Vortrag über „Petöfi's Liebe“, in welcher das zarte Verhältnis des Dichters zu seiner Gattin Julie Szendrei gewürdigt wurde. Der Dichtant Gerhard Szaj deklamierte ein selbstverfaßtes Festgedicht.

Nun wurde mit dem Niederlegen der Kränze begonnen. Zuerst legte der Vizepräsident Tallian im Namen des Abgeordneten-Hauses einen Kranz nieder, wobei er eine Rede hielt, — — —

in welcher er den im allgemeinen unumstößlichen Satz aufstellte, daß jeder Bürger des Vaterlandes, gleichviel welcher Nationalität er angehöre, das Vaterland heiß lieben müsse, so wie es Petöfi gethan habe, trotzdem er Petrovits geheißnen und serbischer Abkunft gewesen sei. — — —

Nach Tallian legte Baron Jos. Zoyl den Kranz des Magnatenhauses nieder, worauf unter fetig sich erneuernden Ovationen Staatssekretär Mich. Zsilinsky die Kränze der Regierung, den des Kultusministers Wlaffics

besonders und den der Akademie der Wissenschaften auf das Denkmal legte. Hierauf wurden die von den verschiedenen Deputationen, Vereinen und Körperschaften gewidmeten Kränze, 140 an der Zahl, am Sockel des Denkmals niedergelegt, um das herum auch die Festteilnehmer mit ihren Blumengaben den Boden schmückten.

Das Publikum zog sodann nach der Schäßburger Burg, woselbst die Musikkapelle den „Hymnus“ und das Kossuthlied spielte, welche das Publikum entblößten Hauptes mitsang. In der Staatsschule wurde für die von Ugron geführten Szekler ein besonderes Fest veranstaltet, wobei Ludwig Bartol und andere Herren Reden hielten.

Nach dem Feste um 2 Uhr nachmittags fand im großen Saale des Finanzdirektionsgebäudes ein Bankett zu 450 Gedecken statt, an welchem außer den früher genannten Sachsen u. a. auch Stadtpfarrer J. Teutsch und Abgeordneter Wisl, Welser teilnahmen. Den ersten Toast brachte der Staatssekretär Zsilinsky auf den König unter minutenlangen Esenrufen aus. Ludwig Bartol sollte den Grafen Stef. Karoly und Eug. Zichy Anerkennung für ihr patriotisches Streben. Bela Tallian giebt seiner Freude Ausdruck, daß dieses schöne Fest durch keine Disharmonie gestört worden, er erhebt sein Glas auf Jókai und Bartol. Graf Stef. Karoly erhebt sein Glas auf Gabr. Ugron, gedenkt jedoch auch des Minister-Präsidenten, der aus sich das „bereits wegversprochene Vergißmichnicht“ zurückgebracht habe und der sein Programm von „Gesez, Recht und Gerechtigkeit“ sicher einhalten werde. G. Ugron sprach hierauf unter großer Wirkung, indem er betonte, die Nation könne nur in Freiheit stark und unabhängig sein. Er leerte sein Glas auf die Verfassung Ungarns. Der Vizegespan des Großstokler Komitates Somogyi feierte in seinem Trinkspruch die Gäste und erschienenen Deputationen, während Staatssekretär Börosmary von der Wirkung der Dichtkunst und dem Verufe Petöfi's sprach und auf die Zukunft und die Blüte unseres Vaterlandes toastierte. — Graf Eug. Zichy's Trinkspruch galt der Stadt Schäßburg, deren Herzen sich diesmal erschlossen haben. Sodann ergriff der Bürgermeister von Schäßburg, Walbaum, das Wort. Er begann in magyarischer Sprache und würdigte die Bedeutung Petöfi's. Er betonte sodann, deutlich fortjährend, daß die Söhne dieses Vaterlandes im Patriotismus sich vereinigen (Stürmischer Applaus) Nach einer Rede von Barabas auf die alten Honveds, verlas zum Schluß Bartol die zahlreich eingelangten Depeschen und Briefe, unter welch letzteren sich auch ein Schreiben Bischof Dr. Fr. Müller's befand, der sein Fernbleiben entschuldigte und dem Feste schönen Erfolg wünschte.

Um halb 5 Uhr fand das Bankett sein Ende.“

Bericht

über die Thätigkeit des Bistritzer Ortsfrauenvereins der ev. Landeskirche N. B. in den siebenbürgischen Landesteilen Ungarns für 1898. (37. Vereinsjahr). (Schluß).

Im Jahre 1898 fanden 9 Ausschusssitzungen und eine Generalversammlung statt. Die erstere fiel auf den 24. Juni, an welchem Tage der Gustav-Adolf-Verein in Bistritz tagte. Es waren dazu auch viele Frauen vom Lande geladen worden und auch erschienen. Es wurden folgende Beschlüsse gefaßt: 1. es solle das löbl. Bezirkskommissorium ersucht werden, die Bildung von Frauenvereinen bei den ihnen unterstehenden Presbyterien zu befürworten und zu fördern; 2. es solle der Zusammenschluß der Frauenvereine des Bistritzer Kirchenbezirkes zu einem Bezirksfrauenverein angestrebt werden.

In den Ausschusssitzungen bildeten die Beratungen über die Errichtung der Krankenpflegenanstalt, dann der Arbeitsschule für die Vorstädte die wichtigsten Verhandlungsgegenstände. An der Honterusfeier in Kronstadt nahmen mehrere Ausschusssmitglieder freiwillig Anteil, und die Vorsteherin legte im Namen des Bistritzer Frauenvereines einen Kranz zu den Füßen des großen Mannes nieder.

An besonderen, auf Vermehrung der Einnahmen zielenden Veranstaltungen sind zu erwähnen 6 Vorlesungen, welche im Winter 1897/98 gehalten wurden. Es las: 1. Pfarrer Gustav Arz, Thema: Das Alter des Menschengeschlechts. 2. Pfarrer Julius Trendl, Thema: Aufgabe der ev. Gemeinde in der Gegenwart. 3. Professor Albert Siley, Thema: Ueber Witterungsverhältnisse. 4. Lehrer Daniel Frisch, Thema: Die Bedeutung der Erziehung in den ersten

sechs Lebensjahren. 5. Prof. Johann M. Gassner, Thema: Die Frau des römisch-griechischen Altertums. 6. Prof. Gottfried Daichendt hatte das Thema: Ein Stündlein bei unsern Vorfahren ausgearbeitet. Vorgelesen wurde daselbe, da der Verfasser durch Krankheit verhindert war, durch den Schriftführer. Es wäre zu wünschen, daß die viele Mühe, welche die Vorbereitung solcher Vorträge mitunter macht, durch besseren Besuch Lohn und Anerkennung fände! Den freundlichen Herren, die dem Verein zu einer kleinen Einnahme verhalfen, den erschienenen Zuhörern aber so viel des Schönen und Belehrenden geboten haben, sei hiemit bestens gedankt. Ebenso dem löbl. Gewerbeverein, der seinen Speise-saal unentgeltlich zur Verfügung gestellt hatte. Das Reinertragnis der sechs Abende betrug 66 fl. 55 kr.

Besser besucht als die Vorlesungen war der Kostümball vom 11. Januar 1898. Es war ein guter Gedanke, Einbildungskraft und guten Geschmack unserer tanzlustigen Jugend auch einmal in dieser Richtung zu prüfen. Was sie geboten, war ihrer würdig. Nicht in reichen, wohl aber in feurig erdachten und reizend ausgeführten Kostümen durchwogte ein nach Hunderten zählender Maskenschwarm den schönen Saal und gewährte dem Auge des entzückten Zuschauers in jedem folgenden Augenblick ein neues farbenprächtiges, berückend schönes Bild. Ein Verdienst um den Verein hat sich an diesem Abend auch Zeichenlehrer Michael Fleischer durch die Stellung einiger mächtig wirkenden lebenden Bilder erworben.

Im Jahre 1898 sind nachstehende 42 Stück Kindergartenaktien dem Vereine zurückgestellt worden: von Herrn Wilhelm Schulz 20, Frau Luise Esallner, Uhrmachersgattin 1, Herrn Michael Schobel 1, Herrn Gottlieb Veflichner 1, Frau Luise Mich 1, Herrn Josef Girsch 2, Herrn David Brecher 5, Frau Karoline Thellmann 2, Frau Regine Schmidt 1, Herrn Victor Schmidt 2, Frau Friederike Jekeli 1, Herrn Traugott Dengler 1, Herrn Michael Wies 1, Frau Marie Wies 1, Herrn Johann Krauß, Lehrer, 2 Stück. Nach Abzug dieser bleiben somit noch einzulösen 103 Stück.

An weiteren Spenden sind dem Verein gavidmet worden:

1. Von Frau Pfarrerswitwe Emilie Gumeich zur Erinnerung an ihre verstorbene Mutter Fr. Theresie Connerth fl. 100.—
2. Von den Kindern der Frau Theresie Connerth Mathilde Lani und Emilie Gumeich statt eines Steines auf das Grab ihrer Mutter . . . fl. 300.—
3. Von der Hermannstädter Bodenkreditanstalt . . . fl. 200.—
4. Von der Bistritzer Distrikts-Sparkassa . . . fl. 200.—
5. Von dem Bistritzer Credit- und Vorchuß-Verein fl. 100.—
6. Von dem Bistritzer Spar- u. Anstalts-Verein fl. 25.—
7. Von dem Bistritzer Schützenverein . . . fl. 17.10
8. Obige 42 Stück Aktien à 5 fl. . . . fl. 210.—

Zusammen fl. 1152.10

Das Vermögen des Vereines bestand am 31. Dezember 1898 aus:

a) Aktiva:	
1. Die Kindergarten-Realität	fl. 11600.—
2. Der allgemeine Fond	fl. 1474.26
3. Der Kinderheimfond	fl. 116.58
4. Die Carl und Luise Ruzbacher-Stiftung	fl. 690.—
5. Die Petrizewich-Stiftung	fl. 800.01
6. Der Fond zur Verbesserung der Krankenpflege	fl. 2823.58
7. Der Kindergartenfond	fl. 104.83
Zusammen	fl. 17609.26

b) Passiva:	
1. 103 Stück Aktien à 5 fl.	fl. 515.—
2. Schuld in der Distrikts-Sparkassa	fl. 1845.—
Zusammen	fl. 2360.—

Aktiva	fl. 17609.26
Passiva	fl. 2360.—
Vermögensstand am 31. Dezember 1898	fl. 15249.26
Vermögensstand am 31. Dezember 1897	fl. 11936.11
Zuwachs	fl. 3313.15

Schließlich sagt der Verein für jede moralische und materielle Förderung seiner Zwecke besten Dank.

Aus sch u ß: Frau Luise Budaker, Stadtpfarrersgattin, Vorsteherin; Frau Luise Textoris, Kaufmannswitwe, stellvertretende Vorsteherin und Verwaltung des Kindergartenfondes; Frau Auguste Fischer, Gymnasialdirektorsgattin, Kassierin; Frau Luise Mich, Privatiersgattin, Frau Pauline Schuller, Waisenamtspräsesgattin, Zrl. Kamilla Textoris, Frau Bertha Weingärtner, Mädchenchuldirektorsgattin, Rechnungsrevidentinnen; Frau Luise Bertleff, Pfarrerswitwe, Frau Wilhelmine Braedt, Gerbersgattin, Zrl. Luise Profer, Mädchenlehrerin, Frau Marie Decani, Pfandleihanstaltdirek-

torsgattin, Frau Emilie Gunesch, Pfarrerswitwe, Frau Elise Reindl, Stabsarztsgattin, Frau Luise Scheint, Apothekers-

Krankepflegerkommission: Frau Luise Budaker, Frau Pauline Jilkeni, Kassierin, Gottlieb Budaker, Dr. Gottfried Ziegler, Frau Marie Decani, Frau Luise Scheint, Carl Weingärtner.

Wiener im Januar 1899. Luise Budaker, Carl Weingärtner, Vorsteherin, Schriftführer.

Aus der Kommunitäts-Sitzung vom 1. August 1899.

Vorsitz: Bürgermeister Martin Pellion.

1. Infolge eines Kommissions-Antrages wird beschloffen, im Zwecke der Reinhaltung des Mühlgeländes sowohl, wie auch des Mühlfloßraumes den Boden des Mühlgeländes betonieren und den des Hofes mit Backsteinen pflastern zu lassen und für die Betonierung das Pauschale von fl. 132.45 und für die Pflasterung fl. 275 aus den laufenden Einnahmen der Armenbürger-Institutsmühle vorauszugeben.

2. Der Herr Landesverteidigungsminister hat die Errichtung eines Winterbades für die Honvedtruppe angeordnet und verlangt in diesem Zusammenhang, daß die im Hofraume der Honvedkaserne befindliche Sommerküche für diesen Zweck adaptiert werde.

Der Stadtgenieur hat die Adaptierungskosten mit fl. 845.21 und die Einrichtungskosten mit dem Rest bis auf fl. 1200 veranschlagt.

Nach der „Anleitung für die Anlage von neuerbauenden Kasernen“ sowie des in Geltung stehenden Bebauungsplanes ist die Stadtgemeinde zur Herstellung eines Baderlokales verpflichtet, die innere Einrichtung aber fällt dem hohen Landesverteidigungsministerium zu.

Es wird beschloffen, die erwähnte Sommerküche für diesen Zweck zu adaptieren, die Einrichtung aber dem Honvedministerium zu überlassen.

3. Die Akten über die Erhebungen, welche Servitutrechte die Alleegeßter Hausbesitzer an die angrenzende Stadtmauer zu beanspruchen berechtigt sind, werden dem Stadtrichter zur Antragstellung zugewiesen.

4. Zu Flurschützen sind gewählt worden: Bompa Tuadgyer, Michael Teusch, Andreas Kreuzer, Götz Johann für ihre bisherigen Reviere und Mich. Entsch für das Revier, welches bisher Johann Ohler zur Ueberwachung anvertraut war.

5. Ueber Antrag des Polizeihauptmannes in Angelegenheit der provisorischen Bestellung des sanitärpolizeiarztlichen Dienstes wird Dr. Gaimann in Verwendung genommen und demselben ein Honorar von 50 Gulden monatlich bewilligt.

6. Es liegt die Ministerial-Entscheidung in Angelegenheit der Ablösung der Baderkabinen vom bisherigen Pächter des Baderplatzes unterhalb der Weidenmühle, Friedrich Sturm, vor, wonach Carl Bonnet mit seinem Refuse abgewiesen und der Beschluß der Stadtkommunität vom 23. April 1899 genehmigt wird.

Ueber Antrag des Ausschusses wird die Ministerialverordnung zur Kenntnis genommen und der Akt der Finanzkommission bezüglich der Beschaffung des Ablösungs-Vertrages für die Kabinen per fl. 500 zugewiesen.

7. Vorsitzender teilt mit, daß er auf Grund des Komunitätsbeschlusses vom 18. Juni l. J. eine geeignete Arbeitskraft in dem absolvierten Juristen Carl Sanchen als Ausfühlsbeamten mit der Befoldung von fl. 500 in Verwendung genommen habe. Wird zur Kenntnis genommen und der Bürgermeister ermächtigt, ihm den fixierten Gehalt in monatlichen, anticipativen Raten anzuweisen.

Tagesnachrichten.

Aufnahme von Seminar-Aspiranten in das Bistritzer Gymnasium. Mit Beginn des Schuljahres 1899/1900 können zwei Knaben aus dem Kreise unserer Landbevölkerung in der I. Klasse des Bistritzer Gymnasiums als Seminar-Aspiranten Aufnahme finden. Dieselben erhalten eine monatliche Unterstützung von 5 fl. während der Dauer ihrer Studienzzeit am Gymnasium. Dieselben haben für persönlich in Begleitung ihres Vaters bis 15. August bei der Gymnasialdirektion anzumelden.

Das 2. Bataillon des 22. Honved-Regimentes kehrte Dienstag, den 1. August von den Regiments-Übungen aus Maros-Vasárhely zurück.

Beim Staatsmatrikel-Amte sind in der Zeit vom 28. Juli bis 4. August zur Eintragung gelangt: Geburtsfälle: 6. Todesfälle: 4. Waiskinder: 36. Tagelöhner, 36 Jahre alt, gr. lath., Irina Feldriban, Tagelöhnerin, 51 Jahre alt, gr. lath., Elisabeth Vertleff, 11 Jahre alt, ev. luth., Titus Lungu, Tischlerknecht, 2 Monate alt, gr. orient. Aufgebote: 4. Todor Nafudean und Florica Rusu, Dumitru Rusu und Rosalia Hermann, R. Gustav Müller und Emma Esallner, Gustav Nowak und Friederike Klemens.

Zugewandert sind nach Bistritz im Monate Juli: Bela Ferenczi, Förster, Friedrich Drotleff, Tischlergehilfe, Gottlieb Barosch, Kaufmanns-Kommis, Leopold Rosenber, Kaufmanns-Kommis, Adalard Mittelmann, Ingenieur, Johann Roman, Tagelöhner, Jozef Huber, Tischlergehilfe,

Wilhelm Fraiß, Riemeergehilfe, Augustin Maroschan, Diurnist, Filip Gusan, Tagelöhner, Josef Jöld, Schmiedgehilfe, Franz Weisfal, Kellner, Adalard Jablonky, Kellner, Julöp Böhm, Kellner, Stefan Latatos, Schmiedgehilfe, Basilie Arsenie, Riemeergehilfe, Marie Jurkan, Zahlkellnerin, Samuel Jilinczy, Kellner, Michael Rus, Postamtsdiener, Josef Wallner, Kellner (Speisenträger), Michael Weber, Riemeergehilfe, Karl Ditt, Fassbindergehilfe, Johann Staloud, Kasserergehilfe, Georg Balint, Schlossergehilfe, Alexander Gergely, Schneider, Georg Basilika, Buchbindergehilfe, Jlyes Kardos, Kürschnergehilfe, Josef Babarias, Buchdruckergehilfe, Hermann Fur, Tapezierergehilfe, Johann Berki, Musikant, Josef Major, Tanzmeister.

Konzert-Nachricht. Wie wir bereits in einer früheren Nummer erwähnt, veranstaltet die im Wiener Konservatorium ausgebildete, stimmlich ausgezeichnete bealagte Sängerin, Fräulein Anna Fuhrmann — ein Kind dieser Stadt — im Gewerbevereins-Saale ein Konzert und zwar am 14. August mit einem ganz besonders ausgewählten Programm. Wir empfehlen diese Produktion unserer lebenswürdigen Landsmännin dem geehrten Publikum wärmstens.

Schadenfeuer. Der Turmwächter signalisierte am 2. August 1 1/2 Uhr nachts einen Brand in der unteren Vorstadt, dessen große Flammen die ganze Bevölkerung in Schrecken versetzte. Es standen zwei Gebäude in Flammen: ein ebenerdiges, zum Teil aus Holz gebautes Wohnhaus samt der daran stoßenden Stallung und Wagenremise des Fleischerhauers Josef Ballascher und der Heuboden auf der Stallung des Advokaten Georg Löw, allwo 13 Fuhren Heu aufgespeichert waren. Wie und wo der Brand zum Ausbruch gekommen, hat die städtische Polizei bis zu der Zeit, wo diese Zeilen zu Papier gebracht wurden, nicht feststellen können.

Der Schaden des Josef Ballascher, dessen Wohnhaus und Zimmereinrichtung fast ganz vom Feuer verzehrt wurden, ist behördlich mit 3000 Gulden geschätzt worden. Auch ein Pferd des Ballascher fand in den Flammen den Tod.

Von der Löw'schen Stallung, die ganz feuerfest gebaut war, ist bloß das Ziegeldach und der darunter aufgespeicherte Heuvorrat dem Feuer zum Opfer gefallen. Zimmerbin wird der Schaden einige hundert Gulden betragen.

Ein durch nichts zu rechtfertigender Mißstand hat sich aber auch bei diesem Brandunglück herausgestellt, nämlich: der Mangel an Wasser in der untervorstädter Wasserleitung. Als die Feuerwehr mit ihren Spritzen eingreifen sollte, da entdeckte man erst, daß kein Wasser in dem Graben sei und so konnte die Feuerwehr vorläufig nur das Wasser der in der Nähe der Brandstätten befindlichen Brunnen zum Löschen verwenden. Erst später nach Verlauf von zwei Stunden kam dann in dem Graben so viel Wasser, daß durch die Wassererschläuche den Spritzen die erforderliche Wassermenge zugeführt werden konnte.

In das Borgo Prunder Postamt wurde in der Vormoche eingebrochen, wobei die Diebe ihre Rechnung aber jedenfalls nicht gefunden haben; denn sie sollen in dem Amtsklokal bloß 45 fr. gefunden und entwendet haben.

Totschlag. Sonntag, den 30. Juli kamen Szekelakatos Peter aus Bistritz, der in Geschäftsangelegenheiten in der sogenannten Buraufe (ein zu Klein-Bistritz gehöriges Wirtshaus) weilte, mit Kasal Nita aus Klein-Bistritz in Streit, wobei letzterer kurzer Hand einen Prügel ergriß und den Szekelakatos Peter mit drei Fieben zu Boden streckte und nach 2 Stunden starb.

Eine Taschendiebin, Namens Ther. Adam aus Heidenorf wurde am vorigen Dienstag auf frischer That ertappt, als sie der Witwe Kapitan aus Borgo-Prund das Taschentuch aus einer Tasche herauszog, in welchem fl. 45 eingebunden waren.

Ein Dieb schlich sich am Montag in die Wohnung der Frau Affenzeller (jenseits der Budakerbrücke) und stahl ihr fl. 30.

Brandlegungen sind am 4. und 5. August in dem Gunesch- und ehemals Salman'schen Hause, die sich in der unteren Vorstadt, Hauptstraße befinden, konstatiert worden, die ganz bedenklich erscheinen. Die Polizei ist eben im Begriff, die Missethäter auszuforschen.

Getrunken sind am 29. Juli zwei Monorer Kinder im Lugsbade.

Durch unvorsichtige Siantierung entlud sich Sonntag abend ein Schießgewehr in den Händen des Minarkner Feldbüters Georg Barth und die Schrotladung streifte den Feldbüter Martin Fischer in einer so erheblichen Weise, daß eine starke Blutung eintrat und ärztliche Hilfe herbeigeholt werden mußte.

Erbängt hat sich am frühen Morgen des 1. August der als Aufschütter in der Kunstmühle bedienstete Silvester Kojuny. Der Selbstmörder hat ganz oben unter dem Blechdach des Mühlgeländes seinem Leben ein Ende bereitet. Er hinterläßt eine zahlreiche Familie.

Nudolf Werins Panoptikum, dessen Reichhaltigkeit in ganz hervorragenden Gestalten der Vergangenheit und Gegenwart unsern Lesern aus früheren Jahren bestens bekannt ist, trifft in den nächsten Tagen in Bistritz ein und wird auf dem alten Hofmarkt zu sehen sein. Der uns übermittelte reichhaltige Katalog zählt außer den aus früherer Zeit bekannten plastischen Figuren und Gruppen auch hervorragende Persönlichkeiten der Jungstvergangenheit und Gegenwart, welche die Sammlung interessanter erscheinen lassen — Das Nähere wird in den Plakaten angekündigt werden.

Litterarisches. Immer ist es angenehm, wenn wir beim Durchsehen der neuen Journal-Litteratur eine Nummer „Bon Haus zu Haus“ in die Hand nehmen. Unverkennbar ist das Streben der Herausgeberin, Frau Anna Wölke, das Dichten und Schreiben der Leserinnen höheren Interessen zuzuwenden, nicht allein auf Mode, Putz, Haushaltung und Kindespflege das Augenmerk zu richten, sondern auch auf die Reinerhebungen der Litteratur, des Theaters und der Musikwelt, Kunst

und Wissenschaft. So bringt u. a. die neueste Nr. 43 der vorzüglichen Frauenzeitung u. a. stimmungsvolle Gedichte „Zur Abendstunde“ von Anna Hinkeldey, „Callablüte“ von Eugen Stangen und „Vor Tau und Tage“ von Frieda Bauer. Ernst Schrenberg, zum 60. Geburtstag des Vaters, von Egon Rosa. Ferner enthält die Nummer flatte Artikel: Und morgen ist Feiertag, Schilde Dein Heim um, aber auch Praktisches z. B. Gefäße für unsere Kinder, Siegelmarken, Bildermappe usw., oder rote Strümpfe für unsere Kinder, Siegelmarken, Bildermappe usw., usw. Probenummern der beliebten Frauenzeitung „Bon Haus zu Haus“ werden von Adolf Rabn's Verlag in Leipzig, kostenfrei an jede aufgebene Adresse versandt. Der Bezugspreis fürs Vierteljahr beträgt nur 90 fr. Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen jederzeit bereitwillig Bestellungen an. In Bistritz W. Haupt's Buchhandlung.

Eltern, bewahrt Eure Kinder vor zu lang ausgedehnten sportlichen Anstrengungen jeder Art! Wenn in der Spizmarke dieses Aufsatzes von Kindern die Rede ist, so werden darunter alle jungen Leute beiderlei Geschlechts unter zwanzig Jahren verstanden. Ganz besonders schädlich sind aber körperliche Anstrengungen bei Knaben und Mädchen unter vierzehn Jahren, da es von berühmten Ärzten aller zivilisierten Völker bewiesen ist, daß in solchen Fällen die inneren Organe sich nicht ebennmäßig entwickeln, bezw. entwickeln können. Zu lange anhaltende Vergnügungen, welche die physischen Kräfte der Jugend in größerem Maßstabe in Anspruch nehmen, erzeugen oftmals Fiebererkrankungen, die in der Leberanregung des Körpers ihren Ursprung haben, auch werden die Bestandteile des Blutes zum Schaden der unvorsichtigen jungen Leute verändert, der Magen gerät durch die allzu heftige Schweißabsonderung in Unordnung, und das Herz kann durch die übermäßige Ausdehnung an permanenter Hypertrophie leiden. Im allgemeinen gesprochen: der junge nicht ganz vollständig ausgebildete Körper wird z. B. bei zu lange währenden Velozipedfahrten, Fußballspielen u. s. w. viel mehr geschädigt als das System voll auf ausgewachsener Personen. In Schweden und Norwegen ist in der neuesten Zeit das Schlitt- und Rollschuhwettklaufen bei Mädchen von sechs bis zehn Jahren staatlich verboten worden, da von ärztlicher Seite darauf folgende körperliche Uebel in Menge nachgewiesen wurden. Dagegen reden alle Doktoren einem rechtmäßigen nicht zu lange währenden Vergnügen in freier Luft das Wort, bei welchem der junge Körper nur mäßig angestrengt wird. Solche Neben-gefahren stählen die Gesundheit. — D —

(Eingekendet.)

Henneberg-Seide

von 45 kr. bis fl. 14.65 p. Meter — nur acht, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen, — schwarz, weiß und farbig, — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins.

An Private porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend G. Henneberg's Seiden-Fabriken, (E. u. F. Hof.) Zürich.

INSERATE.

W.-Z. 8557899.

Rundmachung.

Die löbl. Stadtkommunität hat in ihrer Sitzung vom 1. August 1899 Pro 167899 beschlossen die Adaptierung der Sommerküche in der Honvedkaserne zu einem Winterbaderlokal. Dieser Beschluß liegt im hierämtlichen Expedite auf und steht gegen denselben binnen 15 Tagen das Rekursrecht an den hochlöbl. Wvuzipal-Ausschuß offen.

Bistritz am 5. August 1899.

Vom Stadt-Magistrat.

Pellion, Bürgermeister.

Az 6-radnai járás főszołgábirjától.

1899 évi 5874 sz.

közig.

Árlejtési hirdetmény.

A vármegye alispánja az 1899. évi február hó 22-én kelt 2760. számú rendeletével a néposzpintáki községi közlekedési közuton levő néposzi fedeles hid helyreállítását 3383 frt 91 kr. összeg erejéig engedélyezte.

A fentemlített munkálat foganatosításának biztosítása céljából az 1899. évi augusztus hó 15-ik napjának d. e. 10 órájára a hivatali helységemben tartandó zárt ajánlati versenytárgyalást hirdetek.

A versenyezni óhajtókat felhivom, hogy a fentebb munkálat végrehajtásának elvállalására vonatkozó, az engedélyezett költség után számítandó, s a részletes feltételekben előirt 5%-nyi bánatpénzzel ellátott zárt ajánlataikat a kitűzött nap fél 10 órájáig nálam annyival inkább igyekezzenek beadni, mivel a későbbben érkezettek figyelembe nem veszem.

A szóban forgó munkálatra vonatkozó műszaki művelet és részletes feltételek nálam a rendes hivatalos órákban naponkint megtekinthetők.

Ó-Radnán 1899. évi augusztus hó 1-én.

Dr. Hunyadi Imre s. k., főszólgábiró.

Einnah

Table with columns for names and amounts, including entries like 250, 170, 239, 288, 268, 272, 273, 315, 269, 253, 320, 319, 240, 322, 193, 125, 287, 108, 314, 294.

a societ institutu

Cassa. Spese de dupa an Mobiliar dupa an Realitati Anticipa Debitori Inventar

Interese Porto Spese cu Salarie Contribu Amortis de func Profit.

in Hei

Wi

Einnahmen				Ausgaben			
Geschäfts-Ausweis für das 1. Semester 1899.							
№	Gegenstand	Stand am 1. Jan. 99	Stand am 30. Juni 99	Zunahme im 1. Semest.	№	Gegenstand	Zunahme im 1. Semest.
250	An Aktien	60000	60000	—	170	Fr. Spareinlagen	251757 52
170	Epareinlagen	1641071 90	1986853 54	345281 64	182	ausgezahlte Spareinl. Zinsen	9914 04
239	" " d. Reservefondes	19812 41	22116 57	2304 16	182	kapitalisierte	30910 55
288	" " " Beamt. Pens. F.	7598 96	8904 48	1305 52	272	Hypothekar-Darlehen	1108358 28
268	" " " Hausbehalt. F.	1157 58	1687 59	530 01	273	Personal-Darlehen	869341 70
272	Hypothekendarlehen	—	38629 05	38629 05	315	Compte Darlehen	82043 77
273	Personaldarlehen	—	66621 64	66621 64	269	Conto-Corrente-Darlehen	89078 35
315	Compte Darlehen	—	107319 31	107319 31	320	Effekten	43189 32
269	Conto-Corrente-Darlehen	—	26700	26700	319	Effekten-Zinsen	1061 93
253	Darlehenszinsen	54187 62	104228 60	50035 98	186	Sparaffabau	68000
320	Effekten	—	25318 52	25318 52	294	Realitäten u. Wiederverkaufte	9578 56
319	Effekten-Zinsen	—	892 46	892 46	326	Zantemen	1825 78
240	Provisionen	—	1421 89	1421 89	326	Relerufond	1825 78
322	Sparaffabau-Erträge	—	1775	1775	326	Beamtenpensionsfond	1000
193	Realitäten-Erträge	—	525	525	326	Hauserhaltungsfond	500
125	Verzugszinsen	—	819 98	819 98	326	Unterstützungen	1305
287	Aktienumschreibungs-Gebühren	—	27 50	27 50	284	Dividenden ex 1895 fl. 30	—
108	Infasso-Provisionen	—	24 88	24 88	313	" 1896 " 10	—
314	Affekturangebühren-Rückersab.	—	15 12	15 12	313	" 1897 " 110	—
294	Realitäten	—	290	290	326	" 1898 " 8280	—
		1788828 47	2463686 08	679857 61			

Bistritz am 30. Juni 1899.
 Thomae, Kassier. Dahinten, Direktor. Schmidt, Oberbuchhalter.
 Wurde geprüft und richtig befunden.
 Bistritz am 27. Juli 1899.
Der Aufsichtsrat:
 Johann Mathias. Carl Zintz. Eduard Lani.

Convocator.

Pe baza concludului directiunii societatii comerciale pe actii „Comerciantul“ tinuta la 27. Iulie 1899 P. T. actionari se convoca prin acesta la

prima adunare generala ordinara

a societatii comerciale **Comerciantul**, care se va tine in **22. August 1899**, la 2 ore d. a in localul institutului.

Obiectele de pertractare:

1. Modificarea §§-ilor 34, 44, 54 si 55 din statutele societatii.
2. Raportul directiunii.
3. Raportul comitetului de supraveghiere.
4. Stabilirea bilantiului si despunerea asupra profitului curat.
5. Alegerea respective intregirea directiunii si a comitetului de supraveghiere.
6. Alte eventuale propuneri.

Bistritia in 27. Iulie 1899.

Dr. Nicolae Hanganutiu, presiedinte

Incheierea socotelelor cu 30. Junie 1899.

Contul-Bilantiului.

Active.		Pasive.	
Cassa	687.01	Capital social	18736.—
Spese de fundare	163.89	Creditori	11558 54
dupa amortisare de 10%	16.40	Cont curent	23000.—
Mobilier	1150.61	Profit	53294.54
dupa amortisare de 10%	115.61		98.14
Realitati	19977.89		
Anticipatie	170.—		
Debitori	7589.80		
Inventarul marfei	23785.49		
	53392.68		53392.68

Contul profituri si perderi.

Debit.		Credit.	
Interese	1422.91	Discont	160.02
Porto	117.26	Venit din tabac si timbre	274.90
Spese curente	560.31	Chiria	514.96
Salarie	2696.69	Venit dela marfa	4321.63
Contributie	244.19		5271.51
Amortisarea de 10% din mobiliar	115.61		
Amortisarea de 10% din spese de fundare	16.40		
Profit	98.14		
	5271.51		5271.51

Bistrita in 30 Junie 1899.

Dr. Nicolae Hanganutiu m. p. Dr. Gavrilă Tripou m. p. Francise Conradt m. p. Juan Marginean m. p.
 presiedinte. membru in directiune. conducator. comptabil.
 Subsemnatul comitet am esaminat conturile presente si le-am aflat in deplină regula.
 Bistritia in 27 Iulie 1899.
 Juan Dologa m. p. George Curtean m. p. Ilie Posmusan m. p.

Ein Weingarten
 in Heidendorf ist zu verkaufen. Auskunft erteilt
 Witwe Louise Lang, Beutlergasse Nr. 9. 299

Mir empfehlen zur Subscription sowie für Anzeigen die folgenden
 (allgemein, reich illustriert, elegant ausgestatteten) Monatsblätter:
Allgemeine Wein-Zeitung Redacteur: Antonius von Blass, Neben Don-
 nerstag erscheint eine Nummer. Subscription-
 preis, per franco zu senden ist, vierteljährig fl. 1. 50
Wiener Landwirtschaftliche Zeitung Hauptredacteur: Hugo S.
 Diefmann, Erbseng. Wirt-
 sch. u. Cambr. Viertel. fl. 1.
Chefherzogliche Ferk- und Jagd-Zeitung Red.: Oberforst. Hof.
 G. Weiser, Erbseng.
 Viertel. fl. 1.
Hugo S. Diefmann's Monatsblätter, Wien, L. Dominikanerbastei 5.

Sz. 1347-99
 k. b.

Hirdetmény.

Kereskedelemügyi m. kir. minister ur ónagy-
 méltósága m. é. június hó 1-én 31885 sz. magas ren-
 deletével a beszerceze-borgóbeszercezei helyiérdekü
 vasut építéséhez Beszerceze rendezett tanácsu város
 határában szükséges földterületekre nézve a kisajá-
 titási jogot megadta.

Ennek folytán a kisajátítási eljárás keresztül-
 vitélere kiküldött bizottság Kuales Godofred alispán,
 mint elnök, Weiss Ignác kir. főmérnök és dr. Linul
 György tisztí ügyész mint tagok, valamint a mellé-
 jük adott dr. Scridon Leó vármegyei I. aljegyző
 működésüket folyó é. augusztus hó 19-én reggeli 8
 órakor a helybeli vasuti indóháztól kezdik meg.

Miről az érdekeltek azzal értesítettek, hogy a
 kisajátítási tervrajz és összeírás Beszerceze város
 polgármesterénél a mai naptól kezdve közszemlére
 ki van téve.

Megjegyeztetik, hogy a bizottság a kisajá-
 titási terv megállapítása felett akkor is érdemileg há-
 tároz, ha az érdekeltek közül senki sem jelenik meg.
 Beszercezen 1899. évi július hó 16 án.

A közigazgatási bizottság nevében:
 Főispán helyett:

286 (2-3)

Kuales, alispán.

3. 1234 1899.

Kundmachung.

Von Seite des gefertigten Ortsamtes wird
 hiemit allgemein verlautbart, daß, nachdem die
 am 22. Juli l. J. bezüglich der Uebergabe des
 Aufbaues des mittelst Genehmigung von Seite
 der politischen Gemeinde Waltersdorf aufzubauen-
 den Gemeindefaueses abgehaltene Minuendo-Lizi-
 tation erfolglos geblieben, eine zweite Minuendo-
 Lizitation unter den nämlichen Lizitationsbedin-
 gungen am 20. August l. J., um 1 Uhr nach-
 mittag beginnend, in der Gemeindefanzlei in
 Waltersdorf abgehalten wird.

Ausrufspreis 11,194 fl. 70 kr.

Die Lizitationsbedingungen, Plan und Kosten-
 überschlag liegen in der hiesigen Gemeindefanzlei
 auf und können während der Amtsstunden von
 Jedermann eingesehen werden. Bemerk wird bloß,
 daß jede Facharbeit abgesondert übergeben wird.
 Waltersdorf (Kisdemeter) am 1. August 1899.

294.

Das Ortsamt.

Nr. 2402 1899.

Kundmachung.

Mittelst welcher allen p. t. Steuerträgern
 zur Kenntnis gebracht wird, daß mit 1. Juli
 1899 das III. Steuerquartal fällig war und bis
 15. August l. J. die Steuern ohne Verzugszinsen
 eingehoben werden.

Vom 16. August an werden die Verzugszinsen
 und Mahnungsgebühren, und vom 24. August
 an auch die Exekutionsgebühren jedem Säumigen
 aufgerechnet; ferner werden alle jene, welche mit
 Strafensteuer, Militärtaxen, Gewehrsteuer, Comi-
 tatsumlagen, Schulumlagen pro 1898 und 1899
 und Schulgeldern im Rückstande sind, dann Stemp-
 el und andere Gebühren, Gebührenäquivalent,
 Verzehrungssteuer und andere Aerial-Forde-
 rungen zu zahlen haben, aufgefordert, solche um-
 sogewisser ungesäumt zu bezahlen, da ansonsten
 auf Grund höherer Anordnung die Exekution
 mit unachsichtlicher Strenge durchgeführt werden
 müßte.

Bistritz am 4. August 1899.

296

Das städt. Steueramt.

Franck, Kassier. Bonnet, Kontrollor.

Nr. 3. 7872 899.

Kundmachung.

Die löbl. Stadtkommunität hat in ihrer
 Sitzung vom 4. Juli Nr. 151899 den Beschluß
 gefaßt, von der zwangsweisen Auflösung eines
 Teiles der Vizinalstraßen-Arbeitskraft pro 1900
 abzusehen und die freiwillige Ablösung nach einem
 Handtage mit 40 kr. und nach einem einjährigen
 Zugtage mit 1 fl. 50 kr. ö. W. festzusetzen. Dieser
 Beschluß gelangt hiemit zur allgemeinen Verlaut-
 baring mit dem Bemerkten, daß allensfallige Re-
 kurse dagegen binnen 15 Tagen beim gefertigten
 Magistrat zu überreichen sind.

Bistritz, am 25. Juli 1899.

Der Stadt-Magistrat.

290 (2-2)

Pellion, Bürgermeister.

Zwei dreijährige, ganz vorzüglich abgerichtete

Jagdhunde

sind zu verkaufen bei **Martin Gökler**,
291 (1-2) Pro. 100 in Weißkirch.
Sz. 1275 m. 99.

Hirdetmény.

A vármegyei alispán ur az 1899 évi július hó 20-ikán kelt 10620, ugyanezen napon kelt 10623, 10621, 10622. számú rendeleteivel továbbá a vármegye közigazgatási bizottsága 1899 évi július hó 11-én tartott ülésében hozott 1338, 1339 és 1341 számú határozataival a következő építéseket engedélyezte:

- I. A naszói járásban:
1. A bethlen-lajosfalvi törv. közut 1-2 klm szakaszán fekvő 9 számú hid helyreállítását 412 frt 60 kr.
 1. Ugyanezen közut 9-10 klm. szakaszán fekvő 31 sz. hid helyreállítását 1419 frt 37 kr.
 2. Ugyanezen közut 13-14 klm szakaszán fekvő 42 sz. hid építését 986 frt 88 kr.
 3. A szálva romuli törvényhatósági közut 11-12 klm. szakaszán fekvő 39 számú hid helyreállítását 564 frt 73 kr.
 4. Ugyanezen közut 15-16 klm. szakaszán fekvő 54 számú hid helyreállítását 367 frt 91 kr.

- I. A naszói járásban összesen: 3751 frt 49 kr.
- II. A radnai járásban:
1. A bethlen-lajosfalvi törvényhatósági közut 29-30 klm. szakaszán fekvő 92 sz. hid helyreállítását 588 frt 14 kr.
 2. Ugyanezen közut 35-36 klm. szakaszán fekvő 110 sz. hid helyreállítását 440 frt 54 kr.
 3. A jaád-kis-ilyvai törvényhatósági közut 20-21 klm. szakaszán fekvő 43 sz. hid helyreállítását 215 frt 94 kr.
- II. A radnai járásban összesen: 1244 frt 62 kr.

- III. A jaádi járásban:
1. A beszterce-petresi törvényhatósági közut 0-1 klm. szakaszán fekvő 6 számú átereszt felépítése 181 frt 49 kr.
 2. A beszterce-somkerekli törvényhatósági közut 2-3 klm. szakaszán fekvő 8 sz. átereszt felépítése 247 frt 07 kr.
- III. A jaádi járásban összesen: 428 frt 56 kr.

- IV. A besenyői járásban:
1. A beszterce-monori törvényhatósági közut 0-1 klm. szakaszán fekvő 1 számú hid helyreállítását 232 frt 02 kr.
 2. Ugyanezen közut 0-1 klm. szakaszán fekvő 2 számú hid ellenfalának kijavítása 1010 frt 57 kr.
 3. Ugyanezen közut 1-2 klm. szakaszán fekvő 3 számú átereszt újból építése 162 frt 15 kr.
 4. Ugyanezen közut 2-3 klm. szakaszán fekvő 8 sz. átereszt újból építése 328 frt 32 kr.
 5. Ugyanezen közut 25-26 klm. szakaszán fekvő 62 számú átereszt újból építése 174 frt 19 kr.
 6. A harina-szentmihálytelkei törvényhatósági közut 7-8 klm. szakaszán fekvő 13 számú átereszt újból építése 194 frt 94 kr.
- IV. A besenyői járásban összesen: 2102 frt 19 kr.

A fentemlített munkálatok kivételének biztosítása céljából az 1899 augusztus hó 17-ik napjának d. e. 9 órájára a Beszterce-Naszód vármegyei m. kir. államépítészeti hivatal helyiségében tartandó zárt ajánlati versenytárgyalás hirdették.

Ajánlatok vagy minden járásra külön-külön, vagy együttesen mind négy járásra is beadhatók.

A versenyezni óhajtok felhivatnak, hogy a fentebbi munkálatok végrehajtásának elvállalására vonatkozó, zárt ajánlataikat külön-külön a kifizető nap d. e. 9 órájáig a nevezett hivatalhoz annyival inkább igyekezzenek beadni, mivel a későbbben érkezettek figyelembe nem fognak vétetni. — Az ajánlatokhoz az általános feltételekben előírt, az engedélyezett költségösszeg 5%-ának megfelelő bantpénz csatolandó.

A szóban forgó munkálatra vonatkozó műszaki művelet és részletes feltételek a nevezett m. kir. államépítészeti hivatalnál a rendes hivatalos órákban naponként megtekinthetők.

Az ajánlatok az eredeti előméret költségvetéshez viszonyított százalékokban teendők meg.

M. kir. államépítészeti hivatal.
Besztercén, 1899. évi augusztus hó 2-án.

A hivatal főnöke: **Weiss Ignác**
kir. főmérnök.

293

Spitalgasse Nr. 9, auf frequentem Plage, ist ein

Geschäftslokal

samt Wohnung dazu vom 1. September an zu vermieten. Näheres im Hause. 297

Sz. 1347-99
k. b.

Hirdetmény.

Kereskedelemügyi m. kir. miniszter ur ónagyméltósága f. évi május hó 10-én 29532 számú magas rendeletével a beszterce-borgóbesztercei h. é. vasut építési céljaira Borgóprund és Felsőborgó községek határában szükséges földterületekre nézve a kisajátítási jogot megadta.

Ennek folytán a kisajátítási eljárás keresztvitelére kiküldött bizottság Kuales Godofréd alispán, mint elnök, Weiss Ignác kir. főmérnök, és dr. Linal György tisztí ügyész, mint tagok, valamint a melléjük adott dr. Scridon Leó vármegyei I. aljegyző működésüket Borgóprund községet illetőleg pedig ugyanennek községhezánál folyó évi augusztus hó 28-án reggeli 8 órakor; Felsőborgó községet illetőleg pedig ugyanennek községhezánál f. é. augusztus hó 29-én reggeli 8 órakor kezdik meg.

Miről az érdekeltek azzal értesítettek, hogy a kisajátítási tervrajz és összeírás az illető községek előljáróságánál a mai naptól kezdve közszemlére ki van téve.

Megjegyeztetik, hogy a bizottság a kisajátítási terv megállapítása felett akkor is érdemileg határoz, ha az érdekeltek közül senki sem jelenne meg. Besztercén 1899. évi július hó 16-án.

A közigazgatási bizottság nevében: Főispán helyett: **Kuales**, alispán.

287 (2-3)

A besenyői járás főszolgabirájától.

Sz. 6467-899.

Pályázati hirdetmény.

Beszterce-Naszód vármegye besenyői járásához tartozó Szász-Szent-György nagyközségében a községi jegyzői állás — lemondás folytán üresedésbe jövén, annak újbóli betöltésére nézve pályázatot nyitok, és felhívom pályázókat, hogy szabályszerűen felszerelt folyamodványaik f. évi augusztus hó 12-ig — már szolgálatban levők hivatalos uton — annál is inkább hozzám adják be, mivel az ezen határidő után beérkező folyamodványokat tekintetbe nem fogom venni. —

Fennt nevezett állással a következő járandóságok vannak összekötve:

1. 625 frt évi fizetés,
2. természetbeni lakás, illetve 100 frt lakbér,
3. a magán munkálatokért szabályrendeletileg megállapított díjak,
4. anyakönyvvezetővé leendő kineveztetése esetén 50 frt tiszteletdíj.

Megjegyeztetik, hogy a község jegyzőkönyvi nyelve a német lévén, pályázóktól az állam nyelvével kívül a német is kívánatik.

Besztercén, 1899. évi július hó 24-én.

283 (2-2)

Láni Godofréd főszolgabíró.

Ehe der Zukunft

45te Auflage, mit Abbildungen, zeitgemäß belehrend und hochinteressant.

208 Seiten stark, Preis 30 fr., für Porto 12 fr. extra, wofür Sendung als geschlossener Doppelbrief erfolgt.

(Osterr.-ungar. Marken werden in Zahlung genommen.)
J. Zaruba & Co., Hamburg.

234 (2-26)

Obstzüchter

schützt eure Obsternte

durch **Zorns Insektenfanggürtel** (D. R. G. M.) sicherste und billigste Anwendung zur Vertilgung aller dem Obstbau schädlichen Insekten.

Prospekte mit Zeugnissen, Gebrauchsanweisung und Preisliste 263 (5-6) gratis und franko durch den Fabrikanten

J. FEIRABEND, Niedernhausen in Taunus.

Eine Vorstadt-Wiese,

ca. 4 Kat.-Joch,
an der direkten Verkehrsstraße zum Bahnhof; geeignet zu Lagerplätzen für Holz u. dgl. m., auf mehrere Jahre
Sofort zu verpachten.

Nachkunft bei der Eigentümerin Spitalgasse 23.

Seit mehr als 50 Jahren mit Erfolg angewendet.

Die Essegger Spitzer'sche Salbe

und die Essegger Salvatorseife

werden wie bis jetzt auch künftighin in Essegger erzeugt.

Echt zu haben nur in der Apotheke des

J. C. von Dienes, in Esseg, Oberstadt.

Sommersprossen und Leberflecken, wie auch alle Unreinlichkeiten der Haut werden sicher entfernt.

- Ein Tigel echte Spitzer'sche Salbe 35 kr.
Eine Flasche echtes Spitzer'sches Waschwasser 40 kr.
Ein Stück echte Salvatorseife 50 kr.
Eine Schachtel echter Lyoner Reispoudra in drei Farben 50 kr. und 1 fl.
Ein Tigel Handpasta 60 kr.

AVIS.

Nur echt, wenn mit obiger gesetzlich geschützten Schutzmarke versehen und wird das p. t. Publikum ersucht, nur die Essegger Dienes'sche Salbe und Seife zu verlangen und abzunehmen.

Richter's Anker-Pain-Expeller Liniment. Capsici compos.

Dieses berühmte Hausmittel hat die Probe der Zeit bestanden, denn es wird seit mehr als 30 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Entzündungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller, vielfach auch Anker-Liniment genannt, ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft vollstündliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von 40 fr., 70 fr. und 1 fl. vorräthig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef v. Török, Apotheker in Budapest.**

Beim Einkauf sei man sehr vorichtig, denn es giebt mehrere minderwertige Nachahmungen. Wer sich vor Schaden schützen will, der weise jede Flasche ohne die Schutzmarke Anker und die Firma Richter als unecht zurück.

F. Ad. Richter & Co., k. u. l. Hoflieferanten, Budapest.

DAUERHAFT, GERUCHLOS **SOFORT TROCKNEND**

Gesetzlich geschützt. Zimmer sofort zu benutzen

Man verlange stets nur echt Christoph-Lack

Christoph-Lack

IST DER BESTE ANSTRICH FÜR FUSSBÖDEN.

ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben ausser Gebrauch zu setzen, da der unangenehme Geruch und das langsame, kläbrige Trocknen, das der Oelfarbe und dem Oellack eigen, vermieden wird. Die Anwendung dabei ist so einfach, dass Jeder das Streichen selbst vornehmen kann. Die Dielen können nach aufgewischt werden, ohne an Glanz zu verlieren. — Man unterscheide:

gefärbten Fussboden-Glanzlack, gelbbraun und mahagonibraun, der wie Oelfarbe deckt und gleichzeitig Glanz giebt; daher anwendbar auf alten oder neuen Fussböden. Alle Flecken, früheren Anstrich etc. deckt derselbe vollkommen; und

reinen Glanzlack (ungefärbt) für neue Dielen und Parquetten, der nur Glanz giebt. Namentlich für Parquetten und schon mit Oelfarbe gestrichene ganz neue Dielen. Gibt nur Glanz, verdeckt daher nicht das Holzmuster.

Postcoll ca. 35 Mtr. (2 mittl. Zimmer) 5, W. 2. 5.90

In allen Städten, wo Niederlagen vorhanden, werden directe Anträge diesen übermiltelt; Musteranstriche und Prospekte gratis und franco. Beim Kaufe ist genau auf Firma und Fabrikmarke zu achten, da dieses seit 1850 bestehende Fabrikat vielfach nachgeahmt und verfälscht, entsprechend schlechter und häufig gar nicht dem Zwecke entsprechend in den Handel gebracht wird.

Franz Christoph, Erfinder u. alleiniger Fabrikant des echten Fussboden-Glanzlack.

Prag-K. Berlin, NW.

Zürich.

Echt zu haben in Bistritz bei **Kollmann & Keresztes**, in Deas bei **Brugovits & Rehak.** 119 (7-10)